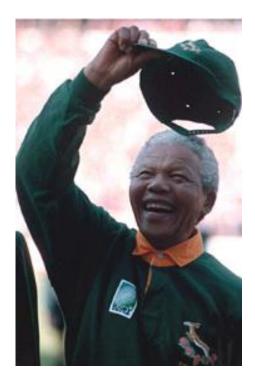


Die Olympischen Spielen 1936 fanden in Berlin zur Zeit des Nationalsozialismus statt. Hitler gratulierte nur den deutschen Athleten, bis er darauf aufmerksam gemacht wurde, dass er allen gratulieren soll oder niemandem, er entschied sich für niemanden.

Nelson Mandela kam in Südafrika 1994 an die Macht, nachdem er 27 Jahre lang im Gefängnis saß. Er war der erste farbige Präsident seines Landes. Dank seines Engagements standen auch die farbigen Einwohner bei der Weltmeisterschaft 1995 hinter der Rugby Mannschaft, die nur einen farbigen Spieler hatte. Vor Mandelas Amtsantritt waren die Schwarzen von den Weißen jahrelang unterdrückt worden (Apartheid-Ära). Auch durch Unterstützung und Inspiration Mandelas gewann das Rugby Team dann unerwartet die Weltmeisterschaft.



<u>Sport und Politik – zwei Welten treffen aufeinander</u>



Cathy Freeman gewann 2000 olympisches
Gold im 400m Sprint. Bei ihrer Ehrenrunde
trug sie die australische und die Aborigine
Flagge. Sie war die erste Aborigine die
jemals für Australien bei Olympischen
Spielen teilnahm. Ihre Geste machte auf die
schwierige Situation der Aborigines
aufmerksam, sodass sich sogar das
Parlament damit beschäftigte.
Heute hat sie eine Stiftung ('Catherine
Freeman Foundation'), mit der sie junge
Aborigines unterstützt.

Bei der Siegerehrung der 200m bei den Olympischen Spielen 1968 streckten der Erst- und Drittplatzierte (Tommie Smith und John Wesley Carlos) jeweils eine Faust mit einem schwarzen Handschuh in die Luft. Dies ist das Zeichen der ´Black Panther`-Bewegung, die gegen Rassismus und Ungerechtigkeit steht. Direkt danach mussten sie das olympische Dorf verlassen und in die USA zurückkehren.

Dies erweckte weltweit Aufsehen, da die Sprinter sich mit dieser Geste gegen die Unterdrückung der Schwarzen in den USA wehrten.

Von Imke, Laura & Marou (9. Klasse)

